

# Gedächtnisspiele für zu Hause für Grundschüler

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Dezember 2019 16:57

## [Zitat von Caro07](#)

Nicht nur das, vielleicht irgendwelche gezielten Lernspiele (Brettspiele, Kartenspiele), die die Merkfähigkeit schulen. - Wenn es etwas nutzt, da der Beitrag von Wollsocken besagt, dass das nichts nutzen soll.

Finde ich auch einleuchtend, was muss man denn tun, um Memory zu spielen? Man nutzt doch wiederum mehr oder weniger bewusst Lernstrategien. Mnemotechniken wie "die zweite Karte rechts außen ist ein Hund, daneben lag das Reh, das auch bellt" könnte man sich aneignen. Das müsste einem aber ein Erwachsener zeigen. Und die erworbene Technik, wenn überhaupt möglich, auf das Gedicht bewusst übertragen werden. Dann kann ich auch gleich Strategien für das Gedicht suchen.

"Merken" macht das Gehirn mehr oder weniger gut von Geburt an, das ist ja auch ein Teil dessen, was wir Intelligenz nennen, die wiederum nicht beliebig entwickelbar ist. (Kaputtmachen kann man da schon eher was, bei mangelnden Anreizen in der frühen Kindheit z.B.)

Bei aller Mühe, unsere "lernbehinderten" Schüler kommen an bestimmten Punkten auch nicht weiter, da können wir noch so viel und lange fördern. Aber: Gedichte auswendig zu lernen, das bekommen sie eigentlich hin.